



Geschäftsführung Jugendhilfeausschuss

Frau Voous

Telefon: (0221) 221 24954

Fax: (0221) 221 28650

E-Mail: jugendhilfeausschuss@stadt-koeln.de

Datum: 29.06.2018

Niederschrift

er die **Sitzung des Jugendhilfeausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 12.06.2018, 14:05 Uhr bis 15:10 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Vorsitzender

Bürgermeister Dr. Heinen, Ralf SPD-Fraktion

Stimmberechtigte Mitglieder

Pöttgen, Andreas	SPD-Fraktion
Schultes, Monika	SPD-Fraktion
Dr. Schlieben, Nils Helge	CDU-Fraktion
Klausing, Christoph	CDU-Fraktion
Jahn, Kirsten	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Kessing, Ulrike	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Dr. Butterwegge, Carolin	Fraktion Die Linke.
Laufenberg, Sylvia	FDP-Fraktion
Krücker, Peter	Caritasverband Köln e. V.
Lorenz, Lukas	SJD - Die Falken Kreisverband Köln
van Doorn, Julia	BDKJ Erzdiözese Köln e. V.
Volland-Dörmann, Ulrike	AWO Kreisverband Köln e. V.
Zaabe, Barbara	Dt. Kinderschutzbund Ortsverband Köln e. V. für Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e. V.

Stellvertretend stimmberechtigte Mitglieder

Schmerbach, Cornelia	SPD-Fraktion
Clemens, Frank	Fraktion Die Linke.
Blümel, Helga	Diakonisches Werk des ev. Kirchenverbandes
Kleine, Monika	SKF e. V. Köln

**Pflichtmitglieder mit beratender Stimme nach § 5 AG-KJHG, Art.2 KiBiz-
Änderungsgesetz sowie der Satzung für das Jugendamt der Stadt Köln**

Dr. Arnold, Juliane	Evangelischer Kirchenverband Köln und Region (in Vertretung für Frau Mensching)
Gümüs, Attila	Jugendamtselternbeirat Köln
Riedemann, Sonja	Jugendamtselternbeirat Köln
Spitzley, Georg	Katholisches Stadtdekanat Köln

Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner nach §§ 22 bis 23 b der Hauptsatzung

Passavanti, Juliane	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
---------------------	---

Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner mit beratender Stimme (Fraktionen)

Quilling, Marie-Luise	SPD-Fraktion
Bauer, Hans-Josef	CDU-Fraktion
Preuss, Kerstin	CDU-Fraktion
Richrath, Simon	CDU-Fraktion (in Vertretung für Frau Topp- Burghardt)
Schlitt, Gabriele	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Wöhler, Carmen	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Casser, Catherine	FDP-Fraktion

**Vertreterinnen und Vertreter in Köln anerkannter, freier Jugendhilfeträger mit
beratender Stimme**

Bergmann, Ulrich	Der Paritätische Köln e. V.
Bosbach, Marita	DRK-Kreisverband Köln Jugendrotkreuz (in Vertretung für Herrn Ruda)
Drewes, Daniel	Evangelischer Kirchenverband Köln – Jugend- pfarramt
Engels, Iris	Wir für Pänz e. V. (in Vertretung für Frau Gast)
Getz, Alfred	Verein zur Förderung von Kindern und Ju- gendlichen mit Teilleistungsstörungen -MCD/ HKS- e. V.
Grevelhörster, Karin	Zentrum für Frühbehandlung & Frühförderung e. V.
Gross, Almut	Jugendhilfe Köln e. V.
Horstkotte-Löffelholz, Christoph	Kölner Spielwerkstatt e. V.
Koerber, Sebastian	Rhein Flanke gGmbH
Kura, Jürgen	Väter in Köln e. V.
Malmen, Maria Elisabeth	Kinderzentrum Porz e. V.
Maurer, Olaf	Schulte-Schmelter-Stiftung
Peters, Markus	SKM e. V. Köln
Potthast, Günter	Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven gGmbH (in Vertretung für Herrn Schmidt)
Sander-Marx, Sabine	Ev. FBS Köln
Saxler, Hans-Josef	Soziales Zentrum Lino- Club e. V.
Schäfer-Remmele, Uwe	Theaterpädagogisches Zentrum e. V.

Schmerbach, Cornelia
Stettes, Fabian

Stutzer, Marvin
van Ooyen, Johannes

Walter, Regine
Welke, Ingrid
Dr. Zäschke, Wolfgang

Arbeitskreis für das ausländische Kind - AAK e. V.
Kath. Jugendagentur Köln gGmbH (in Vertretung
für Herrn Hildebrand)
Kölner Jugendring e.V.
ConAction e. V.(in Vertretung für Herrn
Sinoplu – Coach e. V.)
Progressiver Eltern- und Erzieherverband e.V.
Rom e. V.
Jugendhilfe und Schule e. V. - Jugendladen
Nippes Museum

Verwaltung

Beigeordnete Dr. Klein, Agnes
Glaremin, Stephan

Dezernentin
Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlten

Mahr, Frauke
Nüsser, Christian
Reuther, Bernd
Sinoplu, Ahmet
Vallecoccia, Silvio

LOBBY für Mädchen - Mädchenhaus Köln e. V.
FDP-Fraktion
Polizeipräsidium Köln, KK 57
Coach e. V.
entsandt vom Integrationsrat

Herr Bürgermeister Dr. Heinen eröffnet die Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die fachkundigen **Gäste** aus der Verwaltung, die eventuell aufkommende Fragen beantworten können:

- Für Fragen zu TOP 8.5.4 steht Herr Oster, Flüchtlingskoordination (OB-6), zur Verfügung.
- Herr Käufer vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Stabstelle Kita-Bau (-51/1-),
- Herr Pfeuffer von der Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung (-IV/2-),
- Herr Mießeler vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Allgemeine Verwaltung (-510-),
- Herr Völlmecke vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Pädagogische und Soziale Dienste (-511-),
- Frau Baars vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung (-512-),
- Herr Betz vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Tageseinrichtungen und –betreuung für Kinder (-513-).

Weiter begrüßt er die Gäste auf der Zuschauertribüne.

Mit dem vorgegebenen Text **verpflichtet** er Frau Sonja Riedemann (Jugendamtselfternbeirat der Stadt Köln) und Herrn Lukas Lorenz (SJD – Die Falken Kreisverband Köln e.V.).

Als Nächstes weist er auf die folgenden **Broschüren und Flyer** hin, die zur Mitnahme ausliegen:

- Broschüre „Ferienprogramm 2018“,
- Einladungsflyer der Rheinflanke gGmbH „Ehregast-Einladung zu Poldis Eleven“.

Im Anschluss gibt Herr Bürgermeister Dr. Heinen folgende **Hinweise** der Verwaltung bekannt:

- In der Anlage der Beschlussvorlage unter **TOP 2.2.1 Freigabe und Gewährung von Zuschussmitteln inklusive pauschale Erhöhung der Betriebskostenförderung 2018 für die freien Träger (1333/2018)** wurden in dem Abschnitt Familienhäuser und Nachbarschaftstreffs die Maßnahmen der Träger Sozialdienst Katholischer Männer e.V. und Der Sommerberg – AWO Betriebsgesellschaft mbH vertauscht.

Korrekt lautet die Zuordnung:

Der Sommerberg – AWO Betriebsgesellschaft mbH - Familienhaus Buchforst
Sozialdienst Katholischer Männer e.V.- Familienhaus Ossendorfpark.

- Die Beschlussvorlage **Integriertes Stadtentwicklungskonzept für das Programmgebiet "Soziale Stadt" Porz Mitte** unter **TOP 4.1 (1061/2018)** wurde vor Druck und Versand der Einladung von der Tagesordnung zurückgezogen und auf die Sitzung des Jugendhilfeausschusses im September verschoben. Es wird gebeten, die Unterlagen zu der betreffenden Sitzung bereitzuhalten.

Die **Beratungsergebnisse** der vorberatenden Gremien zu TOP 5.2.1 (AN/0833/2018) liegen aus.

Folgende Vorlagen wurden als **Tischvorlagen** ausgeteilt:

- TOP 8.1.1 (1663/2018)
- TOP 8.5.3 (1846/2018)
- TOP 8.5.4 (1828/2018)
- TOP 8.5.5 (1938/2018)
- Ein Auszug aus dem Beschlussprotokoll des Ausschusses Schule und Weiterbildung bezüglich der Vorberatung zu TOP 5.2.1 (AN/0833/2018).

Im Nachgang zur ursprünglich versandten Einladung bittet **Herr Bürgermeister Dr. Heinen**, noch die Punkte 8.1.1, 8.2.1 bis 8.2.4, 8.3.1, 8.4.2 sowie 8.5.3 bis 8.5.5 auf die **Tagesordnung** aufzunehmen.

Der Jugendhilfeausschuss erklärt sich einstimmig hiermit einverstanden.
Dementsprechend ergibt sich folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Allgemeines

- 1.1 Festlegung der Stimmzähler**
- 1.2 Beschluss über die Teilnahme der Bezirksschülerinnen- und Bezirksschülervertretung am öffentlichen Teil der heutigen Sitzung**
- 1.3 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 1.4 Präsentationen**
./.

2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 2.1 Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch**
./.

2.2 Verteilung von Haushaltsmitteln und Zuschüssen

- 2.2.1 Freigabe und Gewährung von Zuschussmitteln inklusive pauschale Erhöhung der Betriebskostenförderung 2018 für die freien Träger.
1333/2018

2.3 Weitere Beschlüsse

- 2.3.1 Neue Familienzentren im Kindergartenjahr 2018/19
1225/2018
- 2.3.2 Delegation von Aufgaben aus dem Arbeitsbereich der Jugendgerichtshilfe an den AWO-Kreisverband Köln e.V.
1691/2018

3 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen

. / .

4 Beschlussempfehlungen an den Rat

. / .

5 Schriftliche Anträge aus der Politik

5.1 Frühere Anträge

. / .

5.2 Neue Anträge

- 5.2.1 Beratung für Familien zum Bildungsangebot in Kita und OGTS insbesondere in den Kölner Sozialräumen
AN/0833/2018

6 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe

6.1 Frühere Anfragen

. / .

6.2 Neue Anfragen

- 6.2.1 Nutzerkreis und Nutzung des Bildungs- und Teilhabepakets
AN/0780/2018

7 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe

7.1 Frühere Anfragen

- 7.1.1 Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Köln-Lindweiler, hier: Anfrage TOP 8.5.2 JHA 27.02.2018
1578/2018

7.2 Neue Anfragen

8 Mitteilungen der Verwaltung

8.1 Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses

- 8.1.1 Mitgliederwechsel im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie
1663/2018

8.2 Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung

- 8.2.1 Stellungnahme zum Änderungsantrag des Integrationsrates AN/0563/2018 über die Gewährung von Zuwendungen für die Einrichtung von neuen bilingualen Gruppen in Kindertageseinrichtungen
1450/2018
- 8.2.2 Verlängerung der Feldphase der Kölner Jugendbefragung 2018 bis zum 01.07.2018
1811/2018
- 8.2.3 Qualitätsoffensive in allen kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Köln
1778/2018
- 8.2.4 Übernahme der bisher evangelischen Kindertageseinrichtung Am Hilgerskreuz 2 (Köln-Meschenich) durch die Stadt Köln zum 01.08.2018
1853/2018

8.3 Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste

- 8.3.1 Studie und Medienberichterstattung über die Personalausstattung in Jugendämtern
1776/2018

8.4 Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz

- 8.4.1 Planung einer neuen Jugendeinrichtung auf dem ehemaligen Maltesergelände in Köln Kalk
hier: Sachstand zur Interessensbekundung zur Trägerschaft
1619/2018
- 8.4.2 Offene Kinder und Jugendarbeit Rodenkirchen. Erster Sachstand zur Anfrage BV2 "Ein Jugendschiff für Rodenkirchen"
0868/2018

8.5 Weitere Mitteilungen

- 8.5.1 Umwandlung in eine unbefristete Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe; hier: "Tree House Swans gGmbH"
1581/2018
- 8.5.2 Bericht über die Arbeit der Familienberatungsstellen 2017
1589/2018
- 8.5.3 Beantwortung der Anfrage "Schulbildung für junge Geflüchtete ab dem 19. Lebensjahr" (AN/1174/2017)
1846/2018
- 8.5.4 Neues Amt für Integration und Vielfalt
1828/2018
- 8.5.5 Ehrenamtskarte und Jugendleitercard (JuLeiCa)
1938/2018

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Nichtöffentliche Beschlüsse (Verwaltungsvorlagen)

9.1 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.1.1 Jugendschöffenwahl 2018
1541/2018

9.2 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen

. / .

9.3 Beschlussempfehlungen an den Rat

. / .

10 Nichtöffentliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe

10.1 Frühere Anfragen

. / .

10.2 Neue Anfragen

. / .

11 Nichtöffentliche Mitteilungen

. / .

I. Öffentlicher Teil

1 Allgemeines

1.1 Festlegung der Stimmzähler

Als Stimmzähler benennt **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** Frau Jahn, Frau Schultes und Herrn Clemens.

1.2 Beschluss über die Teilnahme der Bezirksschülerinnen- und Bezirksschülervertretung am öffentlichen Teil der heutigen Sitzung

Da heute keine Mitglieder der Bezirksschülerinnen- und -schülervertretung anwesend sind, entfällt die Notwendigkeit dieser Beschlussfassung.

1.3 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Persönliche Erklärungen werden nicht abgegeben.

1.4 Präsentationen

Präsentationen werden in der heutigen Sitzung nicht gehalten.

2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch

Zu dieser Sitzung wurden keine Trägeranerkennungen angemeldet.

2.2 Verteilung von Haushaltmitteln und Zuschüssen

2.2.1 Freigabe und Gewährung von Zuschussmitteln inklusive pauschale Erhöhung der Betriebskostenförderung 2018 für die freien Träger. 1333/2018

Herr Bürgermeister Dr. Heinen lobt die pauschale Erhöhung der Betriebskostenförderung für die freien Träger.

Frau Quilling merkt an, dass das Amt für Schulentwicklung über die Mittel der Schulsozialarbeit verfüge, die im Haushalt der Jugendhilfe angesiedelt seien. Sie fragt, warum die Gelder nicht dem Verantwortungsbereich entsprechend im Haushalt umgelagert werden.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erachtet die Frage als berechtigt und erklärt, dass dieser Umstand historisch begründet sei. Die Kämmerei lege besonderen Wert auf diese Zuordnung der Mittel. Da eine gute Kooperation zwischen dem Amt für Schulentwicklung und dem Jugendamt bestehe, die beide dem Dezernat IV angehören, sei es letztendlich nur eine organisatorische Frage.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie- beschließt die Freigabe und Gewährung von Zuschussmitteln inklusive der pauschalen Erhöhungen der Betriebskostenförderungen in 2018 für die in der Anlage 1 aufgelisteten Maßnahmen und Träger der freien Jugendhilfe in Höhe von 27.684.518,25 Euro.

Abstimmungsergebnis:

- 12 Zustimmungen: SPD-Fraktion (3), CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend im Stadt-sportbund Köln e. V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkungen:

Herr Krücker (Caritasverband), Frau Volland-Dörmann (AWO) und Frau Zaabe (Der Paritätische) nehmen an der Beratung und der Beschlussfassung nicht teil (Befangenheit).

Die Anlage 1 liegt der Niederschrift nicht nochmals bei.

2.3 Weitere Beschlüsse

2.3.1 Neue Familienzentren im Kindergartenjahr 2018/19 1225/2018

Herr Bürgermeister Dr. Heinen merkt an, dass die geringen Mittel den Trägern bei der Gründung von Familienzentren Probleme bereiten.

Frau Dr. Butterwegge fragt nach der Bedeutung des Begriffs „zusätzliches Kontingent“.

Herr Pfeuffer erklärt, dass es sich um einen technischen Begriff handle. Pro Familienzentrum werde eine Pauschale von 12.000 Euro zur Verfügung gestellt. Mehrere Familienzentren im Verbund können mehrere Kontingente erhalten.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen korrigiert, dass die Pauschale 13.000 Euro betrage.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

- Die in Abstimmungsgesprächen zwischen der Verwaltung und den anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe im AK 80 Kindertagesbetreuung ausgewählten folgenden 7 Kindertageseinrichtungen neu zur Landesförderung als Familienzentren im Kindergartenjahr 2018/19 anzumelden:

- Kita Bataverstr. 19 im Stadtteil Deutz, Träger Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH.
- Kita Maarweg 137, Standort im Stadtteil Ehrenfeld unmittelbar an der Grenze zu Braunsfeld, Träger Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V., wird Familienzentrum in Braunsfeld.
- Kita Osloerstr. 1 im Stadtteil Chorweiler, Träger Stadt Köln.
- Kita Wilhelm-Ruppert-Str. 30 im Stadtteil Wahn, Träger Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH.
- Kita Ulitzkastr. 34 im Stadtteil Mülheim, Träger Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH.
- Kita von-Ketteler-Str. 26 im Stadtteil Höhenhaus, Träger KölnKitas gGmbH.
- Kita Holzweg 3 im Stadtteil Dünnwald, Träger Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH.

Das Gesamtangebot an landesseitig geförderten Familienzentren in Köln steigt damit auf insgesamt 132 im Kindergartenjahr 2018/19.

2. Die folgenden 6 bestehenden Verbundfamilienzentren mit einem zusätzlichen Kontingent zu versehen:

- Verbundfamilienzentrum Am Bilderstöckchen 60c im Stadtteil Bilderstöckchen, Träger Diakonisches Werk Köln und Region, 3 Verbundpartner.
- Verbundfamilienzentrum Elisabethstr. 17 im Stadtteil Wahnheide, Träger Cari-Kids gGmbH, 5 Verbundpartner.
- Verbundfamilienzentrum Rolshover Str. 216 im Stadtteil Humboldt/Gremberg, Träger Stadt Köln, 3 Verbundpartner.
- Verbundfamilienzentrum Thumbstr. 26 im Stadtteil Kalk, Träger Kath. Kirchengemeindeverband Köln-Kalk/Humboldt/Gremberg, 3 Verbundpartner.
- Verbundfamilienzentrum Knauffstr. 5 im Stadtteil Mülheim, Träger Christliche Sozialhilfe Köln e.V., 4 Verbundpartner.
- Verbundfamilienzentrum Honschaftsstr. 339a im Stadtteil Höhenhaus, Träger Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie, 4 Verbundpartner.

Abstimmungsergebnis:

- 15 Zustimmungen: SPD-Fraktion (3), CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDkJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend im Stadtsportbund Köln e. V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

Einstimmig zugestimmt.

2.3.2 Delegation von Aufgaben aus dem Arbeitsbereich der Jugendgerichtshilfe an den AWO-Kreisverband Köln e.V. 1691/2018

Frau Kessing fragt nach, ob sie es richtig verstanden habe, dass zusätzliche Stellen geschaffen und die Zielgruppe erweitert werde.

Frau Beigeordnete Dr. Klein bestätigt diese Aussage.

Herr Völlmecke teilt mit, dass der ursprüngliche Leistungsumfang sowie die Ressourcen bestehen bleiben. Neu sei die inhaltliche Ausrichtung, die nicht mehr allein türkische Jugendliche als Zielgruppe definiere, sondern das gesamte Klientel der Jugendgerichtshilfe.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung mit dem Abschluss eines aktualisierten Vertrages zur Aufgabenübertragung im Arbeitsbereich der Jugendgerichtshilfe an den „AWO-Kreisverband Köln“, im Umfang von 7,25 Vollzeitstellen und den im Begründungstext genannten inhaltlichen Schwerpunkten, zum 01.01.2019.

Abstimmungsergebnis:

- 14 Zustimmungen: SPD-Fraktion (3), CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend im Stadt-sportbund Köln e. V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung:

Frau Volland-Dörmann (AWO) nimmt an der Beratung und der Beschlussfassung nicht teil (Befangenheit).

3 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen

Es werden keine Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse oder Bezirksvertretungen abgegeben.

4 Beschlussempfehlungen an den Rat

In dieser Sitzung werden keine Beschlussempfehlungen an den Rat abgegeben.

5 Schriftliche Anträge aus der Politik

5.1 Frühere Anträge

Es liegen keine früheren schriftlichen Anträge aus vorangegangenen Sitzungen des Jugendhilfeausschusses vor.

5.2 Neue Anträge

5.2.1 Beratung für Familien zum Bildungsangebot in Kita und OGTS insbesondere in den Kölner Sozialräumen AN/0833/2018

Herr Bürgermeister Dr. Heinen teilt mit, dass der vorliegende Antrag im Ausschuss Schule und Weiterbildung um den folgenden Satz ergänzt worden sei:

„Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen, was sie in den dargestellten Bereichen schon unternimmt und wie diese Maßnahmen mit den Forderungen unter Ziffer 1-3 verknüpft und sinnvoll ergänzt werden können.“

Herr Pöttgen freut sich über den einstimmigen Beschluss im Ausschuss Schule und Weiterbildung. Köln verfüge über eine vielfältige Angebotslandschaft, die jedoch nicht gleichmäßig genutzt werde. Der Antrag solle in Erinnerung rufen, dass die Gelder verstärkt dort eingesetzt werden, wo der Bedarf dringend sei. Ziel sei es, die Personen, die Zugang zur Zielgruppe haben, in die Lage zu versetzen zu helfen.

Herr Dr. Schlieben betont, dass der Antrag dazu diene, den Blick zu schärfen und thematisch zu sensibilisieren, auch wenn sich das Dezernat Jugend und Schule bereits mit der Thematik befasse. Er bittet die Anwesenden dem konstruktiven Votum des Ausschusses Schule und Weiterbildung mit Blick auf Punkt 4 zu folgen.

Frau Schmerbach bittet um Berücksichtigung einer inklusiven Ausrichtung der Angebote.

Geänderter Beschluss (Änderungen kursiv markiert):

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen erneuten Schwerpunkt auf die Information von Eltern zu Angeboten der frühen Bildung zu setzen und dabei die Themen des **Kita-Besuchs im letzten Jahr vor der Einschulung** und des **Besuchs der OGTS** besonders in den Blick zu nehmen.
2. Hierbei sollen die in Köln bestehenden Beratungsstellen und –personen, die einen guten und direkten Zugang zu Familien mit potentielltem Beratungsbedarf haben, insbesondere
 - die Stadtteilmütter und künftigen Stadtteileltern
 - die Beratungsstellen in den Brückenprojekte aus dem Landesprogramm „Kinderbetreuung in besonderen Fällen für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen“
 - und die Fachberaterinnen und –berater in den Familienzentren

von der Verwaltung mit geeignetem Informationsmaterial ausgestattet und zu diesem Beratungsthema entsprechend aktuell geschult bzw. informiert werden.

3. Darüber hinaus muss sichergestellt werden, dass die Vermittlung von Kontakten zwischen den Beratungspersonen und anderen städtischen Unterstützungssystemen gewährleistet ist.
4. *Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen, was sie in den dargestellten Bereichen schon unternimmt und wie diese Maßnahmen mit den Forderungen unter Ziffer 1-3 verknüpft und sinnvoll ergänzt werden können.*

Abstimmungsergebnis:

- 15 Zustimmungen: SPD-Fraktion (3), CDU-Fraktion (2), Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend im Stadtportbund Köln e. V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

Einstimmig zugestimmt.

6 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe

6.1 Frühere Anfragen

Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe aus vorangegangenen Sitzungen des Jugendhilfeausschusses liegen nicht vor.

6.2 Neue Anfragen

6.2.1 Nutzerkreis und Nutzung des Bildungs- und Teilhabepakets AN/0780/2018

Die schriftliche Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 17.05.2018 wird auf die Septembersitzung vertagt, da ihre Beantwortung bisher nicht vorliegt.

7 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe

7.1 Frühere Anfragen

7.1.1 Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Köln-Lindweiler, hier: Anfrage TOP 8.5.2 JHA 27.02.2018 1578/2018

Die Beantwortung wird ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

7.2 Neue Anfragen

7.2.1 Mündliche Anfrage der Fraktionen CDU und Bündnis 90/ Die Grünen

Frau Kessing berichtet, dass das Ausführungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalens zum Bundesteilhabegesetz noch in der Beratung sei. Da auch der Jugendhilfebereich davon betroffen sein werde, bitten die Fraktionen CDU und Bündnis 90/ Die Grünen um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche konkreten Auswirkungen und Veränderungen sind durch dieses Gesetz in der Kinder- und Jugendhilfe in Köln zu erwarten?
2. Wie ist die Verwaltung in diesen Prozess eingebunden und wie beurteilt sie diese Veränderungen?

7.2.2 Mündliche Anfrage von Herrn Gümüs (Jugendamtseaternbeirat)

Herr Gümüs teilt mit, dass traditionell in vielen Kindertageseinrichtungen zum Kindergartenabschluss eine Übernachtung in der Einrichtung stattfindet. Er habe erfahren, dass diese mit Hinweis auf einen Erlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalens abgesagt worden seien.

Der Jugendamtseaternbeirat der Stadt Köln bittet daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie ist die Lage in Köln? Gibt es Zahlen zu abgesagten Übernachtungen?
2. Ist dem Jugendamt und den Trägern, die Klarstellung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalens, anlässlich des Tagesordnungspunktes 6 (Connie schläft nicht im Kindergarten) des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend des Landtags Nordrhein-Westfalens vom 07.06.2018 bekannt?

7.2.3 Mündliche Anfrage der FDP-Fraktion

Frau Laufenberg bittet um Mitteilung zum Sachstand, inwieweit die Bemühungen fortgeschritten seien, die Familien-App in die Köln-App zu integrieren.

Frau Beigeordnete Dr. Klein sagt schriftliche Beantwortungen zu.

8 Mitteilungen der Verwaltung

8.1 Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses

8.1.1 Mitgliederwechsel im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie 1663/2018

Die Mitteilung wird ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

Anmerkung:

Die als Tischvorlage ausgeteilte Mitteilung liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

8.2 Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung

8.2.1 Stellungnahme zum Änderungsantrag des Integrationsrates AN/0563/2018 über die Gewährung von Zuwendungen für die Einrichtung von neuen bilingualen Gruppen in Kindertageseinrichtungen 1450/2018

Auch diese Mitteilung wird ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

8.2.2 Verlängerung der Feldphase der Kölner Jugendbefragung 2018 bis zum 01.07.2018 1811/2018

Die Mitteilung wird ebenfalls ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

8.2.3 Qualitätsoffensive in allen kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Köln 1778/2018

Auch diese Mitteilung wird ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

8.2.4 Übernahme der bisher evangelischen Kindertageseinrichtung Am Hilgerskreuz 2 (Köln-Meschenich) durch die Stadt Köln zum 01.08.2018 1853/2018

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Gümüs begrüßt die kurzfristige Übernahme. Kitas unter städtischer Trägerschaft werden schon seit geraumer Zeit nicht mehr eröffnet, und die Träger üben mit Blick auf das Trägeranteil-System Zurückhaltung. Er regt an, zu überdenken, ob die Stadt in dieser Situation nicht besser einspringe, um den Kita-Ausbau zu forcieren.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erinnert an das vereinbarte Verfahren, an dessen erster Stelle die Trägerabfrage stehe. Bei einem negativen Ergebnis folge die Prüfung, ob KölnKitas mit der Aufgabe betraut werden könne. Sie empfehle diese Reihenfolge. Die Verwaltung springe im Sinn der Daseinsvorsorge ein, wenn sich weder ein Träger finde, noch KölnKitas aktiv werde. 49 Prozent aller Kita-Plätze seien städtisch. Somit handele es sich um ein ausgewogenes Verhältnis. Zudem sei die subsidiäre Position der Stadt gesetzlich vorgegeben.

Herr Dr. Schlieben erklärt, dass er auf der Seite der Frau Beigeordneten Dr. Klein stehe. Die Revision des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) bleibe abzuwarten. Die Forderung sei, dass das Land den Träger-Anteil übernehme. Er versichert, dass dieses Thema von der CDU-Fraktion und der LIGA deutlich auf Landesebene gesetzt worden sei. Dann gewinne der Kita-Ausbau an der notwendigen Dynamik.

8.3 Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste

8.3.1 Studie und Medienberichterstattung über die Personalausstattung in Jugendämtern 1776/2018

Die Mitglieder nehmen die Mitteilung zur Kenntnis.

Herr Völlmecke weist ergänzend darauf hin, dass er einen bundesweiten Vergleich der Fallschlüssel pro Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im bundesweiten Vergleich der Jugendämter für fragwürdig erachte, da jedes Jugendamt und jeder ASD in anderer Form organisiert sei. So werde beispielsweise die Anbindung der Trennungs- und Scheidungsberatung oder des Pflegekinderdienstes unterschiedlich praktiziert. Daraus resultieren nicht vergleichbare Fallzahlen. Die erst kürzlich herausgegebene Stellungnahme der Fachstelle der Kinder- und Jugendhilfestatistik in Dortmund halte die Studie ebenfalls für zweifelhaft.

In Köln werde die Personalausstattung mit der Entwicklung der Fallzahlen kontinuierlich fortgeschrieben und sei daher auskömmlich.

Frau Kessing merkt an, dass die Darstellung von Köln positiv gewesen sei. Es diene dem Thema sehr, wenn es in den öffentlichen Medien platziert werde.

Herr Bergmann erklärt, dass es im Sinne der freien Träger im Bereich der erzieherischen Hilfen und der betroffenen Familien sei, dass der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) seine Arbeit so gut wie möglich verrichten könne. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels müsse ein großes Interesse daran bestehen, dass Spielräume genutzt werden. Daher befürworte er die Idee, analog dem Beispiel der Stadt Hamburg zu verfahren, um mit Blick auf die personelle Fluktuation Krisensituationen zu vermeiden.

Frau Beigeordnete Dr. Klein ist sehr froh über die Existenz des im Jahr 2007 ins Leben gerufenen Gefährdungsmeldungssofortdienstes (GSD). In guter Kooperation mit dem Personalamt habe man vor dem Hintergrund der steigenden Fallzahlen eine Dynamik in Bezug auf die Stellenzusetzungen im ASD vereinbart. Das zentrale Problem sei jedoch der Fachkräftemangel, der die Besetzung der zur Verfügung stehenden Stellen erschwere.

8.4 Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz

8.4.1 Planung einer neuen Jugendeinrichtung auf dem ehemaligen Maltesergelände in Köln Kalk hier: Sachstand zur Interessensbekundung zur Trägerschaft 1619/2018

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen erklärt, dass die hohe Anzahl der Bewerbungen der Träger erfreulich sei. Die Konkurrenz sei somit groß. Er spricht sich für eine Verfeinerung des Kriterienkatalogs aus, damit am Ende ein Vorschlag unterbreitet werden könne, der sich in hohem Maße an den fachlichen Erfordernissen orientiere. Dies hel-

fe bei der Auswahl des geeigneten Bewerbers und erleichtere die politische Beschlussfassung.

8.4.2 Offene Kinder und Jugendarbeit Rodenkirchen. Erster Sachstand zur Anfrage BV2 "Ein Jugendschiff für Rodenkirchen" 0868/2018

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Käufer ergänzt weitere Punkte zur Mitteilung, die die Recherche zusätzlich ergeben habe. Diese betreffen die Themen Erschließung sowie Ent- und Versorgung eines Jugendschiffes. Bei einer dauerhaften Einrichtung des Jugendschiffes müsse eine flexible, den Rheinpegelschwankungen angepasste, (Ab-)Wasser- und Elektrizitätsversorgung sichergestellt werden. Es entstehen zudem hohe Kosten bei einem Hochwasserpegel, der den Abbau der flexiblen (Ab-)Wasser- und Elektrizitätsversorgung wie auch die Unterbringung des Schiffes in einem Hafen erfordere. Bei Hochwasser sei das Jugendschiff somit nicht nutzbar. Die Umbaukosten mit Blick auf die Sanitäreinrichtungen seien enorm. Auch die Verkehrssicherung stelle eine Herausforderung dar, da die einzige in Frage kommende Liegestelle sich in der Strömung des Rheins befinde. Daraus resultieren lebensbedrohliche Sicherheitsrisiken für die Kinder und Jugendlichen.

Frau Beigeordnete Dr. Klein möchte vermeiden, unbegründete Hoffnungen auf Realisierung eines Jugendschiffs zu wecken. Das Vorhaben erinnere an die Diskussionen zu den Plänen einer Kita oder einer Flüchtlingsunterkunft auf dem Rhein, die ebenfalls nicht realisierbar waren und abgelehnt worden seien.

Frau Laufenberg dankt für die Bewertung der Fachverwaltung. Die FDP-Fraktion akzeptiere die Tatsache, dass das Vorhaben nicht praktikabel sei. Sie erachte die Initiative der Bezirksvertretung Rodenkirchen aber grundsätzlich als charmant, da innovative Formen als Alternative zu der klassischen Jugendeinrichtung gesucht werden müssen.

Herr Stutzer erkundigt sich nach den Hintergründen der Initiative.

Frau Beigeordnete Dr. Klein teilt mit, dass die Initiative von den Freien Wählern ausgegangen sei. Hintergrund sei der Konflikt zwischen Jugendlichen, die sich am Rhein aufhalten und Bürgerinnen und Bürger, die sich durch deren Anwesenheit belästigt fühlen. Somit sei eine Diskussion vor Ort entstanden, die sich mit der Frage beschäftige, wo man eine Jugendeinrichtung installieren könne. Die Frage bleibe somit offen und auf der Tagesordnung.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen vergleicht die geschilderte Problematik mit der Konfliktsituation am Brüsseler Platz und der Riviera am Rhein.

Herr Clemens erachtet die Idee eines Jugendschiffs für prima, aber das Sicherheitsrisiko für zu groß. Es stimme, dass die konservative Jugendarbeit unterhaltsamer gestaltet werden müsse. Dazu bedürfe es der Sammlung unkonventioneller Ideen.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen erklärt, dass man dem Rat mit Blick auf die Platzierung von Infrastruktur den Auftrag erteilt habe, nach neuen Lösungen in zu suchen. Der Rhein falle aufgrund der eben geschilderten Gründe als Option weg. Es blieben aber die Dächer. Kreative Lösungen werden in einer solchen verdichteten Stadt benötigt, die gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr und dem Stadtplanungsamt erarbeitet werden müssen.

Herr Bergmann weist darauf hin, dass es bereits eine neue Förderrichtlinie, intensive Verfahren, innovative Konzepte, umfangreiche Wirksamkeitsdialoge sowie Leistungskataloge für Jugendeinrichtungen gebe, die im Jugendhilfeausschuss beschlossen worden seien.

8.5 Weitere Mitteilungen

8.5.1 Umwandlung in eine unbefristete Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe; hier: "Tree House Swans gGmbH" 1581/2018

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen fragt, ob anstelle einer Mitteilung nicht ein formaler Beschluss erforderlich sei.

Herr Glaremin antwortet, dass dem Inhalt der Mitteilung bereits ein Beschluss aus einer früheren Sitzung des Jugendhilfeausschusses zugrunde liege. Es handele sich bei diesem Verfahren um gängige Rechtspraxis, die an Beispielen belegt werden könne.

Frau Quilling dankt für die Beantwortung. Sie kritisiert, dass die englischsprachigen Fachbegriffe "immersion" und "Reggio-Pädagogik" nicht näher erklärt seien. Sie bittet, die entsprechenden Erläuterungen der Begriffe der Niederschrift beizulegen. Sie sei über diese Haltung verwundert, da man beim Thema bilinguale Kitas eine andere an den Tag lege.

Herr Glaremin sagt zu, die Erläuterungen der Fachtermini der Niederschrift beizulegen.

Zum Thema Bilingualität ergänzt er, dass der Elternwille für die Einrichtung einer bilingualen Kita erforderlich sei. Ausschlaggebend sei in diesem Zusammenhang nicht der Umstand, dass sich eine bestimmte Anzahl fremdsprachiger Kinder dort aufhalte, sondern der Wunsch der Eltern nach der Vermittlung anderer Sprachen, die nicht die Muttersprache sei.

Anmerkung:

Die Erläuterungen der englischen Fachtermini liegen der Niederschrift als Anlage 2 bei.

8.5.2 Bericht über die Arbeit der Familienberatungsstellen 2017 1589/2018

Die Mitteilung wird ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

8.5.3 Beantwortung der Anfrage "Schulbildung für junge Geflüchtete ab dem 19. Lebensjahr" (AN/1174/2017) 1846/2018

Auch diese Mitteilung wird ohne Wortbeiträge zur Kenntnis genommen.

Anmerkung:

Die als Tischvorlage ausgeteilte Mitteilung liegt der Niederschrift als Anlage 3 bei.

8.5.4 Neues Amt für Integration und Vielfalt 1828/2018

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Jahn fragt, ob die Gründung des Amtes für Integration und Vielfalt Auswirkungen für den Bereich der Jugendhilfe mit sich bringe.

Herr Oster entschuldigt sich für die Tischvorlage, die dem Umstand zu verantworten sei, dass die Information noch vor der Sommerpause vermittelt werden sollte.

Der Interkulturelle Dienst (IKD), der im Dezernat IV (Dezernat Jugend und Familie) verortet sei, werde dem neugeschaffenen Amt für Vielfalt und Integration zugeordnet. Er sei von besonderem Wert für das geplante Steuerungsamt, da seine Zielgruppe Familien mit Migrationshintergrund seien und er als Sensor Rückmeldungen zu den Bedarfen und Entwicklungen in den Stadtbezirke gebe. Er kündigt laufende Sachstandsberichte an.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen dankt Herrn Oster für die Ausführung.

Anmerkung:

Die als Tischvorlage ausgeteilte Mitteilung liegt der Niederschrift als Anlage 4 bei.

8.5.5 Ehrenamtskarte und Jugendleitercard (JuLeiCa) 1938/2018

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Klausning fragt, ob er es richtig verstanden habe, dass die städtischen Unternehmen Kölner Verkehrsbetriebe, KölnBäder und die städtischen Museen es ablehnen, den Inhaberinnen und Inhabern der JULEICA die gleichen Vergünstigungen wie den Inhaberinnen und Inhabern der Ehrenamtskarte zu gewähren. Weiter erkundigt er sich nach einer Stelle, bei der sich JULEICA Inhaberinnen und Inhaber über die Vorteile informieren können.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen verweist zur Klärung dieser Frage an das OB-Büro.

Anmerkung:

Die als Tischvorlage ausgeteilte Mitteilung liegt der Niederschrift als Anlage 5 bei.

gez. Dr. Ralf Heinen (Vorsitzender)
gez. Petra Voous (Schriftführerin)